

Fortsetzung von Seite 19

ges OK. An dessen Spitze steht mit Kimi Eugster ein 19-Jähriger als OK-Präsident. «Wir bauen auf dem Erfolgsrezept auf», sagt der junge Mann. Auch er ist dem GP Dübendorf seit Jahren verbunden: als Läufer, als Helfer in verschiedenen Funktionen, als OK-Mitglied.

Das Bemerkenswerte: Der Übergang ist fliessend verlaufen. Mit gut 1800 Klassierten glückte ein optimaler Auftakt. Apropos Teilnehmer: Wohl wären an der homologierten, schnellen 10-km-Strecke noch mehr angereist. Aber aufgrund der Platzverhältnisse und der Infrastruktur bei der Kunsteisbahn haben die Verantwortlichen schon länger eine Obergrenze von 2200 Teilnehmenden festgelegt. Diese kam heuer zum Tragen. Der Lauf war ausgebaut.

Siege für Shafar und Kurikova

Und nun noch zum Sportlichen und zum Geschehen im Kampf um die Topplatzierungen. Als Tagessieger profilierte sich Vitaliy Shafar aus Madiswil mit der Topzeit (bei Top-Bedingungen) von 30:25 Minuten. Dem zweitplatzierten Eric Riungu (Berikon) nahm er 39 Sekunden ab, dem dritten T-Roy Brown (Bern) genau eine Minute. Als schnellster Oberländer und bester M20-Läufer klassierte sich Toptalent Miro Mülli (Hinteregg) auf Rang 4 – 1:06 Minuten hinter Shafar.

Noch packender wars bei den Frauen. Hier eroberte sich die zweifache Triathlon-Olympiateilnehmerin Petra Kurikova (CZE/Oberglatt) den Tagessieg dank einer hauchdünnen Spurtenentscheidung. Ein Zehntel trennte sie von Janice Studler (Rapperswil-Jona) – 35:41,8 zu 35:41,9 Minuten. Raja Aellig-Urner (Uster) platzierte sich mit einem Rückstand von 2:52 Minuten auf Rang fünf und ist damit beste Teilnehmerin aus der Region.

Auswärtssieg beim FC Rafzerfeld

Fussball Dem FC Dübendorf 2 ist der Start in die Rückrunde geglückt. Der Aufsteiger siegte auswärts beim FC Rafzerfeld 2:1 und verschaffte sich damit etwas Luft im Abstiegskampf der Gruppe 4. Wegweisend waren zwei Tore kurz vor und nach der Pause. Dem Tabellenschlusslicht gelang in der 69. Minute per Penalty nur noch der Anschlusstreffer. *red*

Livia Kaiser mit eindrucklichem Kampfgeist

Livia Kaiser vom Dübendorfer Eislaufclub erreicht an der Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf in Tschechien den Kürfinal und dort den 21. Schlussrang.

Albert René Kolb

Kurz vor Beginn der WM in Prag erfolgte im Schweizer Team eine Absage aus Verletzungsgründen – Kimmy Repond verzichtete auf einen Start, Livia Kaiser vom Dübendorfer Eislaufclub (DEC) vertrat die Schweizer Farben bei den Frauen allein, eine Ersatzläuferin war nicht vorgesehen. Somit lag der Druck und die Verantwortung auf den Schultern der DEC-lerin in der riesigen O2-Arena mit 17000 Zuschauenden.

Für die 21-Jährige galt es, im Startfeld der 33 Läuferinnen den Kürfinal der weltbesten 24 zu erreichen. Insgeheim bestand gar die Hoffnung, dass bei einer fehlerlosen Darbietung ein Rang in den Top-Ten im Bereich des Möglichen liege. Dem war im Kurzprogramm ein jähes Ende gleich zu Beginn beim ersten Sprungelement gesetzt: Stepping-Out beim Dreifachlutz. Kaiser vermochte danach beim Dreifachrittberger keinen Dreifachtoeloop anzuhängen und mit der Levelnote 2 statt deren 3 oder 4 für die Schrittfolge musste die DEC-lerin insgesamt drei happige Abzüge in Kauf nehmen. Eine Top-Ten-Rangierung lag damit ausser Reichweite, mit dem 22. Zwischenrang rettete sie sich aber in den Kürfinal.

Kämpferin während der Kür

Im freien Programm begann Kaiser, im silber/graufarbenen Kleid laufend, gut, Dreifachlutz/Dreifachtoeloop, zwar mit Abzügen beim Toeloop. Auch der gestandene Dreifachflip danach liess Hoffnung aufkeimen, gefolgt aber mit einem Dämpfer bei der Dreifachrittberger-Sprungkombination, als der angehängte Toeloop nur doppelt gelang. Wer zuschaute, hoffte auf ein Ende der Fehlerkette, die Realität zeigte ein anderes Bild: Stepping-Out beim Dreifachsalchow und gar Sturz beim Dreifachlutz. Damit vermochte sich Kaiser als 22. der Kür rangmässig nur um einen Rang zu verbessern und wurde mit einem

Total von 159,58 Punkten im 21. Schlussrang klassiert.

Zur WM 2026 meinte Kaiser nach der Kür im ISU-Interview: «Es war eine sehr spezielle Saison für mich, sehr schwierig. Ich hatte viele Emotionen, schon vor den Programmen. Ich kann gar nicht beschreiben, was für Emotionen das sind. Ich bin so glücklich, hier zu sein. Ich denke, manchmal sollte ich mehr die positiven Dinge sehen. Heute habe ich wirklich für dieses Programm gekämpft, und ich wurde müde, denn diese Saison war lang, aufregend, herausfordernd und sehr speziell. Einer meiner grössten Träume wurde war.»

Kaiser hat in ihrer Karriere nun bereits drei Weltmeisterschaften bestritten – mit den Rängen 21 (2026), 23 (2025) und 9 (2024). Heuer erreichte die DEC-lerin zudem den 17. Rang an der EM und den 21. Rang an den Olympischen Spielen in Mailand/Cortina.

Zudem wurde sie Zweite an der Schweizermeisterschaft. An Grossanlässen erreichte sie immer den Kürfinal.

Medizinstudium geplant

Da keine Schweizerin eine Top-Ten-Rangierung erreichte, steht der Schweiz an der WM 2027 in Tampere nur ein Startplatz zu. Davor findet die EM 2027 in Lausanne statt. «Ich werde jetzt eine Ruhepause einlegen. Nach meiner Verletzung ging alles sehr schnell, es war sehr ermüdend. Danach werde ich in die neue Saison starten und Pläne machen. Ich beabsichtige, Medizin zu studieren», meinte Kaiser in die Zukunft blickend.

Gewonnen wurde die Konkurrenz von der zurücktretenden Kaori Sakamoto (238,28 Punkte) vor Mone Chiba (228,47 Punkte, beide Japan) und Nina Pinzarrone (215,20 Punkte, Belgien).

ANZEIGE

Roger Gallati und Adrian Ineichen in den Stadtrat

Überparteiliches Unterstützungskomitee: Markus Allemann, Dr. Jawad Alzeer, Michael Amstutz, Daniel Angliker, Stefan Angliker, Sandro Bertoluzzo, Jürgen Besmer, Rolf Biggel, Susanna Bliigenstorfer, Claudia Büsch, Angelica De Monaco, Reto Dietschi, Ariane Egli, Dominique & Nicolas Facincani, Susanne Fäh, Reto Fäh, Matthias Fatzer, Bruno Fenner, Christian Ferber, Susan Fiechter, Tom Fink, Irene Galli, Daniel Ganz, Ronald Ganz, Herbert Geiger, Christina & Nilo Gelmetti, Oliver Götz, Martin Graf, Stefan Heini, Rudolf Herter, Thomas Hinz, Paul Hirschi, Heinrich Hofacker, Timo Hofer, Samuel Hofmann, Nina Honegger-Demuth, Luca Huber, Andreas Hurr, Damaris & Patric Iten, Adrian Jäggi, Heinz Jauch, Raphael Jung, Franz Kost, Peter Krebs, Selina Krieg, Hansjörg Kuhn, Jeannine Lang, Gian Luca Lendl, Patrick Leuthold, Thomas Maier, Nicole Mangold, Eric Mazurczak, Sabine Meier, Matthias Merk, Peter Metzger, Eliza Mustafa, Markus Näf, Zhe Nie, Susanne Paternolli, Denis Perisic, Beat Perjes, Galina Petrovskaia, Silvia Pürro, Dirk Rahnenführer, Priyanka Ruprecht, Frank Rutishauser, Nadine & Philipp Sauber, Sabine Sauter, Bruno Schaerli, Marcel Scherrer, Thomas Schmid, Marc Schwenninger, Inge & Martin Schwyzer, Christian Seeger, Dincer Senoglu, Roger Signer, Max Sommerhalder, Bernhard Sorg, Heinz Specker, Marcel Stulz, Andy Sturzenegger, Reto Suter, Rafa Tajouri, Hans-Felix Trachsler, Yvonne van Voornfeld, Melchior Volz, Michael Wichser, Jörg Wild, Roger Wittwer, Heidi & Willy Wunderlin, Brigitta Würsch-Fenner, Nils Zell, Erna Zimmermann, Gaby & Jürg Zimmermann, José Zimmermann



BISHER